

>> kvvi vogelsang institut

InstitutsMitteilungen 4/2026

80 Jahre Wiener Programm des ÖAAB - die Vision eines Volks von Eigentümern

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde des Karl von Vogelsang-Instituts!

Als im Jahre 1946 von den Gründern des Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB) die erste Programmatik bürgerlicher Sozialpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt wurde, waren die äußeren Umstände verheerend. Dennoch waren der Geist und die Zielsetzung des neuen ÖAAB-Programmes voller Optimismus und getragen von christlich-sozialen Visionen, ohne dass man eine direkte Übernahme einer Arbeitnehmerpolitik der Zwischenkriegszeit gesucht hätte. Zu unterschiedlich waren die modernen Bedürfnisse und zu schmerzhaft die historischen Entwicklungen.

Allen inneren und äußeren Widerständen zum Trotz entwickelte dieses Programm eine Strahlkraft, die nicht zuletzt daran zu erkennen war, dass die Programmatik noch Jahrzehnte später aktuell und prägend geblieben war.

Dr. Matthias Tschirf, langjähriges Mitglied des Vogelsang-Instituts, ist es zu verdanken, dass dieses historische Programm eingehend vorgestellt und beschrieben wird. Matthias Tschirf, Dr iur., Sektionschef in Ruhe, war lange Jahre Klubobmann der Wiener ÖVP und Landesobmann des ÖAAB Wien. Er ist heute Obmann des Dr. Karl Kummer Instituts und Präsident der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände.

Das Team des Karl von Vogelsang-Instituts

80 Jahre Wiener Programm des ÖAAB - die Vision eines Volks von Eigentümern

Dr. Matthias Tschirf

Das Menschenbild des Wiener Programms des ÖAAB beruht auf der Enzyklika Rerum Novarum Papst Leos XIII 1891. Sie stellte das Verständnis der Kirche zum Elend von großen Teilen der Industriearbeiterschaft dar und motivierte die Katholiken zum Engagement in Staat und Gesellschaft.

Das Wiener Programm des ÖAAB unterscheidet sich ganz wesentlich von den Programmen der christlichen Arbeitnehmer seit dem späten 19. Jahrhundert. Das „Linzer Programm“ der christlichen Arbeiter aus dem Jahre 1923 definierte lediglich weltanschauliche Eckpunkte und bediente sich dabei auch theologischer Begriffe. Das Wiener Programm 1946 entwickelte hingegen - ausgehend vom christlichen Menschenbild - ganz konkrete politische Forderungen. Es zieht in seinem unmissverständlichen Bekenntnis zu einem demokratischen, friedlichen, den Menschenrechten verpflichteten Österreich deutliche Lehren aus der Geschichte.



Das Programm in voller Länge

[Hier weiterlesen](#)

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Karl v. Vogelsang-Institut
Tivoligasse 73
1120 Wien

Telefon: +43 1 813 42 11-86

E-Mail: kvvi@kvvi.at